

## Jede Lerngruppe ist heterogen - didaktische und methodische Konsequenzen für die Unterrichtspraxis

Die LbQ entwickeln, aufbauend auf den bereits erworbenen didaktisch-methodischen Kompetenzen, Lernarrangements, die für die Schülerinnen und Schüler als Lernangebot einen möglichst selbstständigen Zugang gewährleisten, damit fachliche und überfachliche Kompetenzen entwickelt werden können. Dabei berücksichtigen die LbQ die in den Lerngruppen grundsätzlich vorhandene Heterogenität, indem sie ausgewählte Anforderungsniveaus als differenziertes Angebot für die Lerngruppe umsetzen.

Kompetenzen	Inhalte/Handlungsfelder	Anmerkungen
<p><b>Perspektivwechsel</b>                      Die LbQ bewerten Heterogenität als Bereicherung.</p>	<p>Sie vollziehen einen Perspektivwechsel vom Problem zur Chance. Sie nehmen Spannungsfelder (z.B. zwischen Individualisierung und normierten Anforderungen, zwischen Öffnung und Vorstrukturierung, zwischen inklusiver Bildung und exklusiven Leistungsstandards) wahr, diskutieren sie und positionieren sich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen austauschen</li> <li>• Reaktionsweisen auf Heterogenität aufzeigen und diskutieren</li> </ul>
<p><b>Planung eines Lernarrangements</b>                      Die LbQ entwickeln individualisierte Zugänge zum Lerngegenstand im gemeinsamen Unterricht mit einer heterogenen Lerngruppe.</p>	<p>Sie wählen einen Lerngegenstand aus, differenzieren ihn auf unterschiedliche Anforderungsniveaus aus und leiten lernwirksame methodische und mediale Entscheidungen ab.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tendenzen zur Homogenisierung im Bildungssystem hinterfragen</li> <li>• Unterschiedliche sonderpädagogische Unterstützungsbedürfnisse berücksichtigen</li> </ul>

<p><b>Umsetzung in Unterricht</b>                  Die LbQ führen Unterricht in heterogenen Gruppen lernwirksam durch.</p>	<p>Sie initiieren und unterstützen kooperative Lernprozesse in der Rolle des Lernbegleiters, entwickeln mit der Lerngruppe erforderliche Sozialziele und nutzen lernförderliche Unterrichtsprinzipien (z.B. Orientierung, Visualisierung, Transparenz, Ritualisierung, Lernförderliches Klima, Eigenverantwortung und Selbstbestimmung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitfragen entdecken, Lernaufgaben entwickeln und Unterrichtskonzepte entwerfen (Beispiele aus Mathematik und Deutsch)</li> </ul>
<p><b>Reflexion</b>                  Die LbQ reflektieren schulische Organisationsstrukturen in Hinblick auf die Nutzung von Heterogenität.</p>	<p>Sie erkennen Möglichkeiten der Weiterentwicklung schulischer Strukturen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anregungspotential heterogener Gruppen durch kooperative Lernprozesse nutzen</li> <li>• Schülerinnen und Schüler als Helfer und Tutoren im Unterricht</li> <li>• Lernumgebung als Erfahrungs-, Sozial- und Lebensraum gestalten</li> <li>• Unterrichtshospitationen durchführen und reflektieren</li> <li>• Entwicklungspotential der eigenen Schule erkennen und aufzeigen</li> <li>• Zur Mitgestaltung ermutigen</li> </ul>

Basismodul zur berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften, die in der sonderpädagogischen Förderung tätig sind  
Themenschwerpunkt 2: Jede Lerngruppe ist heterogen – didaktische und methodische Konsequenzen für die Unterrichtspraxis

## **Literatur**

Brüning, Ludger/ Saum, Tobias (2009): Kooperatives Lernen zur Schüleraktivierung. Essen: NDS Verlagsgesellschaft.

Buholzer, Alois/ Kummer- Wyss, Annemarie (Hrsg.) (2010): Alle gleich - alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Seelze-Velber: Kallmeyer Verlag.

Von der Groeben, Annemarie (2008): Verschiedenheit nutzen. Berlin: Cornelsen Verlag.

Weidner, Margit (2009; 5.Aufl.): Kooperatives Lernen im Unterricht. Das Arbeitsbuch. Seelze-Velber: Kallmeyer-Verlag.

Zeitschrift Grundschule 3/2012: Schule inklusiv. Gemeinsames Lernen gestalten